

## 24. Sonntag im Jahreskreis

*Schriftstellen: Ex 32,7-11.13-14/1 Tim 1,12-17/ Lk 15,1-32*

**Schriftlesung: Nach Lk 15,1-32**

*Jesus erzählte die gute Botschaft vom Reich Gottes. Die wollten nicht nur die guten und braven Leute hören, sondern gerade auch die, die Schuld auf sich geladen hatten. Alle Zöllner und Sünder kamen zu ihm, um ihn zu hören.*

*Die Pharisäer und Schriftgelehrten, die rechtschaffenen Leute, empörten sich darüber und sagten: Er gibt sich mit Sündern ab und isst sogar mit ihnen.« Da erzählte er ihnen ein Gleichnis und sagte: Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Steppe zurück und geht dem Verlorenen nach, bis er es findet? Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern, und wenn er nach Hause kommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen:*

*Freut euch mit mir; ich habe mein Schaf wieder gefunden, das verloren war. Ich sage euch: Ebenso wird auch im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die es nicht nötig haben umzukehren. Oder wenn eine Frau zehn Geldstücke hat und eins davon verliert, zündet sie dann nicht eine Lampe an, fegt das ganze Haus und sucht unermüdlich, bis sie das Geldstück findet? Und wenn sie es gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagt: „Freut euch mit mir; ich habe die Drachme wieder gefunden, die ich verloren hatte.“ Ich sage euch: Ebenso herrscht auch bei den Engeln Gottes Freude über einen einzigen Sünder, der umkehrt.“*

**Gestaltung:** Ein Stoffschaf auf einem dunklen Tuch

## Ausmalvorlage



### 3 bis 6 Jahre

#### Gebet

Herr, guter Gott, du möchtest, dass auch wir gut sind.  
Du hast uns lieb. Du möchtest, dass uns nicht geschieht.  
Du gibst auf uns Acht, wie ein guter Hirte auf seine Schafe achtet.  
Dafür danken wir dir. Amen.

#### Schriftlesung

#### Spiellied: Mein Schaf hat sich verlaufen

Mein Schaf hat sich ver - lau - fen, wer hat es ge - sehn? Es  
soll doch mei - nem Schäf - chen nichts Bö - ses ge - sehn. Ich su - che mein  
Schäf - chen, ich su - che ü - ber - all, wenn ich mein Schäf - chen  
fin - de, bring' ich's heim zum Stall. Wenn Stall.

Chords: C<sup>+</sup>, F, C, F, B<sup>b</sup>, Dm, C, F, C, F, Gm, F, Dm, Gm<sup>7</sup>, B<sup>b</sup>maj<sup>7</sup>, C, C<sup>7</sup>, F, C, B<sup>b</sup>, C, F, B<sup>b</sup>, Dm, C, 1. F, C, 2. F, C<sup>+</sup>

## **Spielanleitung**

Bildet einen Kreis. Der Schäfer/die Schäferin steht in der Mitte, alle Anderen sind Schafe. Ein Schaf läuft aus dem Kreis heraus. Singt das Lied. Der Schäfer geht, sucht das Schaf und bringt es wieder in den Kreis. Bei weiteren Durchgängen kann man anstelle des Textes »mein Schaf« auch den Namen Dessen singen, das aus dem Kreis heraus läuft und wieder hineingebracht wird.

**Oder:** Eine\*r versteckt ein Schaf und die Alle suchen es.

## **7 bis 10 Jahre**

### **Gebet**

Herr, guter Gott, du gehst dem Verlorenen nach.

Wenn wir uns von dir abwenden, gibst du uns immer wieder die Hand und sagst: Komm! Wir danken dir, dass du dich um uns sorgst. Amen.

### **Schriftlesung**

#### **Gestaltung zum Evangelium**

##### **Text:**

Hast du schon einmal etwas verloren, was für dich ganz wichtig war? Erwinnere dich daran. Du hast gesucht und gesucht. Vielleicht hast du es wieder gefunden. Da hast du dich gefreut. So ging es den Menschen immer schon. Deshalb erzählt Jesus auch diese Geschichte.

Da war ein Mann, der hatte 100 Schafe. Jedes einzelne Schaf war sehr wertvoll und bedeutete ihm viel. Deshalb zählte er sie jeden Abend.

Ein Schaf war neugierig. Es lief weg. Weg von der grünen Weide.

##### **Gestaltung:**

*Eine Kerze als Zeichen für Jesus wird in die Mitte gestellt.*

*Ein grünes Tuch wird in der Mitte ausgebreitet und helle Steine oder Bauklötze als Schafe darauf gelegt. Ein Stoffschäfchen ist dabei, auch ein Hirtenstab.*

*Ein dunkles Tuch wird neben das grüne gelegt, darauf einige*

Es lief ins Gebirg dorthin, wo nur noch Dornensträucher wachsen.

*trockene Sträucher.*

Auf einmal kam es nicht mehr vor und zurück. Es hatte sich in einem Dornenstrau verfangen. Jetzt hatte es Angst. Angst vor der Nacht, Angst vor den Wölfen und anderen wilden Tieren.

*Das Stoffschäfchen wird auf das schwarze Tuch in die Dornen gestellt.*

Als der Hirte am Abend seine Schafe zählt merkte er, dass eins fehlte. Er war voll Sorge, ließ die 99 Schafe im Pferch zurü und machte sich mit seinem Stab auf dem Weg. Er ging in das Gebirge. Mit dem Sta konnte er die Wölfe abwehren. Er hörte das Schaf blöken. Er fand se Schaf. Er nahm es froh auf seine Schulter und brachte es nach Hause.

*Der Hirtenstab wird auf das schwarze Tuch gelegt.*

Jesus sagt: So geht es auch Gott. Er ist traurig über jeden Menschen, der nichts mit ihm zu tun haben will und sich von ihm abwendet. Jedem gibt er immer wieder neu die Möglichkeit, zu ihm zurückzukehren.

*Das Schaf und der Hirtenstab Werden zurück auf das grüne Tuch gelegt.*

## **11 bis 13 Jahre**

### **Gebet**

Herr, guter Gott, viele Menschen wollen von dir nichts wissen. Sie wenden sich von dir ab. Aber jedem gibst du immer wieder neu die Chance, zu dir zurückzukehren. Du reichst uns immer wieder die Hand, egal was geschehen ist. Wir danken dir dafür. Amen.

### **Schriftlesung**

## **Besinnung: Vergebung**

„Herr, erbarme dich“,

so beten wir in jedem Gottesdienst. Immer wieder schenkt uns Gott Vergebung. Er hat Erbarmen mit uns allen. Er geht jedem nach, der sich von ihm abwendet. So haben wir es im Evangelium gehört. Die, die bei ihm bleiben, sind wichtig. Sie sind sicher. Aber die, die weggehen, sie sind gefährdet. Wir wollen still werden und nachdenken.

Jeder von uns hat schon einmal Ärger mit anderen gehabt.

Wie verhalten wir uns, wenn wir von anderen enttäuscht oder geärgert werden?

Schlagen wir zurück? Wenden wir uns oder reichen wir beleidigt ab? Oder reichen wir zur Versöhnung die Hand?

Suchen wir das Gespräch? Denken wir auch darüber nach ob manche Unstimmigkeit nicht auch an uns liegt?

### **Herr, erbarme dich**

Wie gehen wir auf Menschen zu die abseits und am Rande stehen? Suchen wir sie, wie Jesus es vom guten Hirten erzählt hat oder lassen uns andere Schicksale gleichgültig?

### **Christus, erbarme dich**

Und wenn wir Streit anfangen, etwas verbockt haben, anderen Schaden zugefügt haben - sehen wir unsere Fehler ein oder beschönigen wir sie?

### **Herr, erbarme dich**

